

KIRCHENBÜCHER ALS HISTORISCHE QUELLEN PERSPEKTIVEN DER LANDES-, SOZIAL- UND KULTURGESCHICHTE

Kirchenbücher, d.h. die von Pfarrern verfassten Register der Taufen, Eheschließungen und Begräbnisse, gehören zu den meistgenutzten historischen Quellen. Das kirchliche Verwaltungsschriftgut erfreut sich vor allem bei Laien großer Beliebtheit, die genealogische Interessen verfolgen. In der Geschichtswissenschaft spielen Kirchenbücher hingegen eher selten eine herausgehobene Rolle. Lediglich als Grundlage für quantitative Auswertungen zu bevölkerungsgeschichtlichen Fragestellungen in der Historischen Demografie kommt ihnen traditionell eine größere Bedeutung zu.

Dabei halten Kirchenbücher zu sehr viel mehr Themen Auskünfte bereit. Sie geben Einblicke in historische Lebenswelten, Sinndeutungen, Erinnerungskulturen und Verwaltungspraktiken. Die in den letzten Jahren enorm vorangetriebene Digitalisierung historischer Kirchenbuchbestände eröffnet zudem neue Möglichkeiten für der Nutzung.

Vor diesem Hintergrund widmet sich die Tagung der Bedeutung von Kirchenbüchern als historische Quellengattung. Diskutiert werden soll, welche Perspektiven für aktuelle Fragen der historischen Forschung zur Frühen Neuzeit und zur Moderne bestehen. Dabei werden wir sowohl einen grundsätzlichen Blick auf Charakteristika und Forschungspotenziale von Kirchenbüchern werfen als auch anhand exemplarischer Sondierungen ausleuchten, wie sie für konkrete Themenbereiche produktiv gemacht werden können.

Die Tagung wird gefördert durch die Fritz Thyssen Stiftung



VERANSTALTER*IN

Michael Hecht / Eva Marie Lehner

MHecht@lda.stk.sachsen-anhalt.de
elehner@uni-bonn.de

ORT

WWU Münster, Exzellenzcluster „Religion und Politik“
Johannisstraße 4
Raum JO 101 bzw. JO 1 (Podiumsdiskussion)
48143 Münster

EXZELLENZCLUSTER „RELIGION UND POLITIK“

Der Exzellenzcluster „Religion und Politik. Dynamiken von Tradition und Innovation“ untersucht seit 2007 das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen. In der Förderphase von 2019 bis 2025 analysieren die 140 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 10 Ländern in epochenübergreifenden Untersuchungen besonders Faktoren, die Religion von der Antike bis heute zum Motor politischen und gesellschaftlichen Wandels machen. Der Forschungsverbund ist der bundesweit größte dieser Art und unter den Exzellenzclustern in Deutschland einer der ältesten und der einzige zum Thema Religion. Das Fördervolumen von 2019 bis 2025 liegt bei 31 Millionen Euro.

ANMELDUNG

Da die Zahl der Teilnehmenden platzbedingt begrenzt ist, bitten wir um verbindliche Anmeldung bis 11.11.2021 an:

kirchenbuch@uni-muenster.de

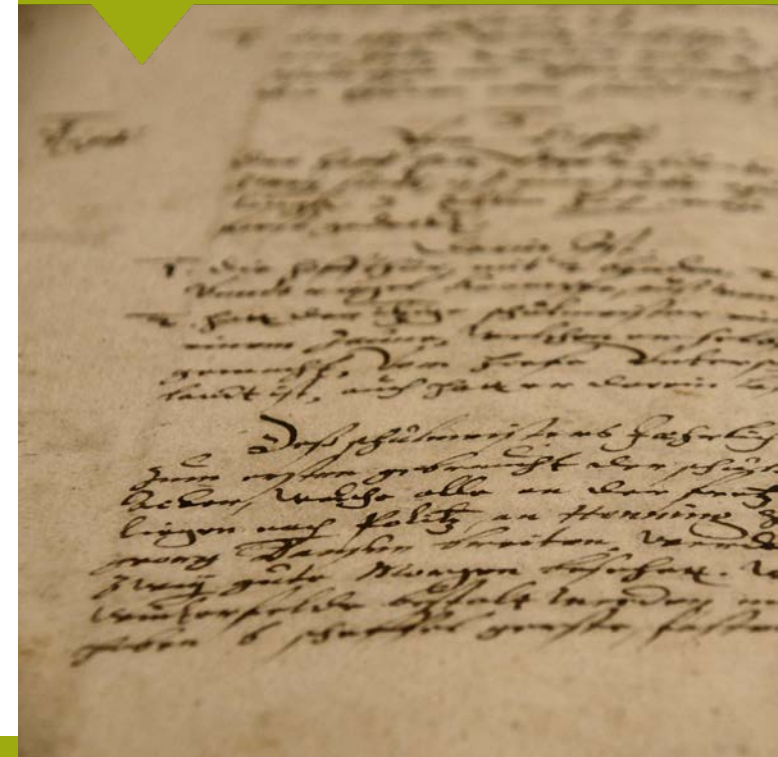
Es gelten die 3G-Regeln, Nachweise werden kontrolliert.

Tagung

KIRCHENBÜCHER ALS HISTORISCHE QUELLEN

Perspektiven der Landes-, Sozial- und
Kulturgeschichte

18. und 19. November 2021



Kirchenbuch Archiv Dessau

PROGRAMM

Donnerstag, 18.11.

09.00–09.15 Uhr | Begrüßung
Michael Hecht, Halle / Eva Marie Lehner, Bonn

Sektion I: Schreibpraktiken zwischen Verwaltung und Gedächtnis

09.15–10.00 Uhr | Der Pastor und die Pest – die Kirchenbücher des Philipp Julius Toppius (1649–1727) **Ulf Wendler, Chur**

10.00–10.45 Uhr | Die Totenbücher von Schwäbisch Hall: zwischen kirchlicher Verwaltung und persönlichem Gedenken **Max-Quentin Bischoff, Antwerpen**

10.45–11.15 Uhr | **Kaffeepause**

Sektion II: Militärkirchenbücher als Sonderform

11.15–12.00 Uhr | Garnison – Regiment – Waisenhaus. Potsdamer Militärkirchenbücher als Quellen zur Konfessionsgeschichte Brandenburg-Preußens im 18. Jahrhundert **Mathis Leibetseder, Berlin**

12.00–12.45 Uhr | Die Bedeutung der katholischen Militärkirchenbücher für die neuere Kirchengeschichte **Maik Schmerbauch, Berlin**

12.45–14.00 Uhr | **Mittagspause**

Sektion III: Devianz und Unehelichkeit

14.00–14.45 Uhr | Die Ordnung des Text-Raumes. Semiose von Momenten sexueller Devianz in frühneuzeitlichen Kirchenbüchern **Ronny Steinicke, Dresden**

14.45–15.30 Uhr | „Mantelkinder“: Vorehelich gezeugte Erstgeburten im konfessionellen Vergleich **Markus Walz, Leipzig**

15.30–16.00 Uhr | **Kaffeepause**

Sektion IV: Kirchenbücher und die Dynamiken der Sattelzeit

16.00–16.45 Uhr | Kirchenbücher als Quellen für die Auswirkungen von Teuerungen: Beispiele aus der Stadt Salzburg, ca. 1770–1850 **Elias Knapp, Innsbruck**

16.45–17.30 Uhr Vom Seidenbandweber zum Mechaniker: Berufe in Kirchenbüchern als Zeugen der Frühindustrialisierung **Gabi Wüthrich, Zürich**

Öffentliches Podiumsgespräch mit Diskussion: Kirchenbücher und Digitalisierung: Stand – Potentiale – Perspektiven

18.00–19.30 Uhr | Teilnehmende:

Mechthild Black-Veldtrup erste Vorsitzende der Historischen Kommission für Westfalen
Katrin Moeller Leiterin des Historischen Datenzentrums Sachsen-Anhalt, Halle (Saale)
Herbert W. Wurster Bistumsarchivar a.D. in Passau und Pionier der Digitalisierung des katholischen Kirchenbuchwesens
Jan Keupp Mittelalterhistoriker und Vorstand des Center for Digital Humanities an der Universität Münster

Freitag, 19.11.

Sektion V: Kirchenbücher im Fokus der Emotionengeschichte und der jüdischen Geschichte

09.00–09.45 Uhr | Der Krieg im Kirchenbuch. Emotionenhistorische Perspektiven auf das 17. Jahrhundert **Claudia Jarzebowski, Bonn**

09.45–10.30 Uhr | Juden und jüdische Konvertiten in frühneuzeitlichen Kirchenbüchern. Probleme und Perspektiven der Forschung **Johannes Czakai, Jerusalem**

10.30–11.00 Uhr | **Kaffeepause**

Sektion V: Kirchenbücher im Fokus der Musikgeschichte und der Theologie

11.00–11.45 Uhr | Kirchenbücher als Quellen der Musikforschung **Andrea Zedler, Bayreuth**

11.45–12.30 Uhr | Kirchenbücher als Quelle zur klerikalen Dienstauffassung und Arbeitsorganisation in „bevölkerungsreichen“ Pfarreien im Bistum Regensburg im Umfeld der Säkularisation **Werner Schrüfer / Susanne Wanninger, Regensburg**

12.30–13.00 Uhr | Abschlussdiskussion und Ende der Tagung